



Landeshauptstadt Schwerin • Die Oberbürgermeisterin • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Die Oberbürgermeisterin



Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Mecklenburg - Vorpommern  
Herrn Staatssekretär  
Sebastian Schröder  
Werderstraße 124  
19055 Schwerin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545-1000/1002  
Fax: 0385 545-1019  
E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen      Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen      Datum      Ansprechpartner/in  
2012-11-13

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,  
sehr geehrter Herr Schröder,

die Landeshauptstadt Schwerin hat sich in ihren Gremien mit den unterschiedlichen Modellen zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterstrukturen befasst. Erste Gedanken, Fragen und Antworten haben wir gemeinsam mit Ihnen in einem Workshop ausgetauscht. Inzwischen liegt uns auch eine detaillierte Einschätzung zu den Modellen aus Sicht des Mecklenburgischen Staatstheaters vor.

Darüber hinaus hat eine von der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin gebildete Arbeitsgruppe sich intensiv mit den Modellen auseinandergesetzt. Im Ergebnis dessen nimmt die Landeshauptstadt Schwerin wie folgt Stellung:

- Die Landeshauptstadt Schwerin ist dialog- und verhandlungsbereit. Es geht uns dabei um einen qualitativ hochwertigen Theater- und Orchesterstandort für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Schwerin und der Region Westmecklenburg.
- Wir schlagen dazu – wie bereits auf dem Workshop am 19.10.2012 vorgetragen - die Untersuchung eines weiteren Modells vor und fordern die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern auf, ein dreigliedriges Modell unter dem Rubrum „Staatstheater Schwerin und Stadttheater Rostock und Staatstheater Vorpommern“ ernsthaft in den Abwägungsprozess mit einzubeziehen und untersuchen zu lassen. Auch dieses Modell geht von einer jeweiligen Beteiligung des Landes bei den Staatstheatern aus.
- Die Landeshauptstadt Schwerin ist zu Gesprächen und Verhandlungen mit der Hansestadt Rostock bereit. Ziel soll die intensive Zusammenarbeit für eine tragfähige Theater- und Orchesterstruktur in Mecklenburg-Vorpommern sein.
- Eine Verhandlungsbereitschaft der Hansestadt Rostock vorausgesetzt, würden wir von den bisher untersuchten Modellen das Modell 7 „Zwei Staatstheater – Modell“ favorisieren. Es ermöglicht einerseits ein Zusammengehen in Mecklenburg und respektiert andererseits die Bedeutung des Landesteils Vorpommern insbesondere auch für die kulturelle Bildung.

Hausanschrift:  
Landeshauptstadt Schwerin  
Die Oberbürgermeisterin  
Am Packhof 2 – 6  
19053 Schwerin  
  
Telefonzentrale: +49 385 545-0  
Internet-Adresse: www.schwerin.de  
E-Mail-Adresse: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:  
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr  
Di 08:00 – 18:00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Do. 08:00 – 18:00 Uhr  
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr  
Erweiterte Öffnungszeiten Bürgerbüro:  
Jeden 1. u. 3. Sa. im Monat  
09:00 – 12:00 Uhr

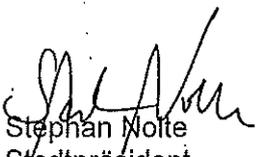
Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1  
bzw. mit den Buslinien 5, 7, 8, 10/11  
Haltestelle Hauptbahnhof  
oder mit den Straßenbahnlinien 2, 4  
und den Buslinien 12, 14  
Haltestelle Stadthaus  
  
Parkmöglichkeit:  
Tiefgarage Stadthaus

Bankverbindungen:  
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin 370 019 997 (BLZ 140 520 00)  
Deutsche Bank AG Schwerin 3 096 500 (BLZ 130 700 00)  
Postbank Hamburg 7 358 201 (BLZ 200 100 20)  
VR-Bank e.G. Schwerin 28 800 (BLZ 140 914 64)  
Commerzbank 2 027 845 (BLZ 140 400 00)  
HypoVereinsbank 19 045 385 (BLZ 200 300 00)

- Wir halten es für gerechtfertigt, dass das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin aufgrund seiner seit vielen Jahren erwiesenen Leistungsfähigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit „Leuchtturmtheater“ ist und bleibt.
- Durch die Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unsere Diskussionen wissen wir, wie wichtig die Rahmenbedingungen für Strukturveränderungen sind. Wir bitten Sie daher, als Ausgangsbedingung für weitere Untersuchungen unter anderem folgende Prämisse zu berücksichtigen:  
Keine betriebsbedingten Kündigungen und somit sozialverträglichen Stellenabbau, Tarifgebundenheit in den neuen Strukturen.
- Darüber hinaus bitten wir im weiteren Diskussionsprozess aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Landeshauptstadt Schwerin um folgendes:  
Die Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Schwerin ist eingeschränkt und muss berücksichtigt werden. Deshalb sollte das Land Mecklenburg - Vorpommern die Umstrukturierungskosten übernehmen, und es sollten keine steigenden Zuschusskosten für die Landeshauptstadt Schwerin entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin

  
Stephan Nolte  
Stadtpräsident  
und Aufsichtsratsvorsitzender der  
Mecklenburgischen Staatstheater  
Schwerin gGmbH